

Tuch stark gerieben und dadurch stark erwärmt wird, so zieht sie Papierschnitzel, Strohhälmchen, Sandkörnlein an, und stößt sie nach einigen Augenblicken wieder ab. An dem Bernstein, an dem Glase, an trockenem Harz findet man dieselbe Erscheinung. Reibt man diese Körper im Dunkeln, so fährt ein Funke heraus, wenn man den Finger nahe daran hält. Diese merkwürdige Naturkraft nannten die alten Griechen Electricität oder elektrische Materie (Blikkraft). Denn an dem Bernstein, welcher bei ihnen Elektron hieß, hatten sie diese Erscheinung zuerst bemerkt. Aus dem Rücken einer Kaze fahren kleine Funken, wenn man ihn im Dunkeln anhaltend rückwärts, d. h. gegen die Haare streicht. Die elektrische Materie findet sich allenthalben in der Erde verbreitet. Sie muß in feinen Theilchen sich selbst zu den Wolken erheben. Bei einem Gewitter drängen sich die Wolken in Haufen zusammen und reiben sich aneinander. Durch dieß Reiben entsteht der elektrische Funke. Dieser Funke theilt die Luft. Die Luft schlägt natürlich augenblicklich mit einem Knall wieder zusammen. Dieser Knall wird Donner genannt. Gefährlich ist nur der Blitz, nicht aber der Donner. Doch selten fährt ein Blitzstrahl zur Erde nieder und zündet, meistens vertheilt sich der Blitz in den Wolken wieder. Franklin erfand auch ein Schutzmittel gegen das Gewitter, den Blitzableiter. Von der Eisenstange, die oben mit einer vergoldeten Spitze versehen ist, wird der Blitzstrahl angezogen und ohne Schaden in den Boden geleitet.

IV. Abtheilung.

Die Lehre vom Menschen.

A. Der menschliche Körper.

1.

§. 1. Der Mensch ist das vorzüglichste Geschöpf auf der Erde. Er besteht aus Leib und Seele. Der Leib oder Körper des Menschen ist aus festen, weichen und flüssigen Theilen zusammengesetzt.